

Konkurrenz für den TuS Geretsried

DJK Waldram beeindruckt bei Merkur CUP-Vorrunde in Königsdorf – Freude über viele Zuschauer

VON PATRICK STAAR

Königsdorf – Vor einem Jahr dominierten die E-Junioren des TuS Geretsried das Kreisfinale des Merkur CUP. Das Team gewann alle Spiele, Höhepunkt war das 7:0 im Finale gegen den SV Eurasburg. Geht es nach den Eindrücken der Merkur Cup-Vorrunde, könnte es heuer ein engerer Kampf werden, denn auch die DJK Waldram verfügt nun über eine außergewöhnlich spielstarke Mannschaft. Der TuS Geretsried und Waldram zogen als Gruppenerste am Sonntagmittag in Königsdorf ebenso in das Kreisfinale des Merkur CUP ein wie die Gastgeber, die SG Egling-Deining, der SV Eurasburg-Beuerberg, der FSV Höhenrain, TSV Schäftlarn und die SG Wolfratshausen.

Die E-Junioren der SG Ascholding-Thanning erleben ein Déjà-vu. Vor einem Jahr waren sie in der Vorrunde mit 0:13 gegen den TuS Geretsried untergegangen. Nun wurde der Mannschaft erneut der TuS Geretsried zugelost, wieder fand die Vorrunde in Königsdorf statt, wieder lautete das Ergebnis 0:13. Doch dieses Mal gab's ein Happy-End. Die Mannschaft berappelte sich schnell und gewann ihrerseits mit 4:0 gegen den 1. FC Weidach. „Ich bin total glücklich“, bekannte anschließend Trainer Peter König. „Endlich hat die Mannschaft zeigen können,



Knapper Sieg: Die E-Junioren der SG Wolfratshausen (Mitte) setzten sich mit 2:1 gegen den TSV Königsdorf durch. Beide Teams ziehen aber ins Kreisfinale ein. FOTOS: P. STAAR (5)

was in ihr steckt, wenn wir mal nicht gegen übermächtigen Gegner spielen.“ Schon in der ersten Halbzeit hätte sein Team seiner Ansicht nach gegen Weidach führen müssen, doch dann wurde es doch noch ein deutliches Ergebnis. König: „Die Mannschaft kann gut Fußball spielen – wenn man sie lässt.“

Mindestens ebenso glücklich über den Einzug in die nächste Runde war Höhenrain's Trainer Simon Kepka: „Wir haben zweimal gewonnen – ich bin superzufrieden.“ In der Punkterunde habe sein Team Starnberg „ziemlich weggeputzt“. Nun mangle es nicht an Selbstvertrauen. Dies bekam zunächst

der SV Münsing beim 4:1 zu spüren und dann der TSV Schäftlarn beim 2:0-Erfolg. „Ich hätte gedacht, dass das härter wird“, sagt Kepka. „Jetzt freuen wir uns tierisch auf das Kreisfinale.“ Dass der SV Eurasburg in die nächste Runde einzieht, stand schon nach dem 2:1-Sieg über die FF Geretsried

FUSSBALL

Merkur Cup Vorrunde beim TSV Königsdorf

Gruppe 1			
SG Egling - SG Wolfratshausen		2:5	
TSV Königsdorf - SG Egling		4:1	
SG Wolfratshausen - TSV Wolfratshausen		2:1	
1. SG Wolfratshausen	2	7:3	7
2. TSV Königsdorf	2	5:3	4
3. SG Egling	2	3:9	0
Gruppe 2			
SV Münsing - FSV Höhenrain		1:4	
TSV Schäftlarn - SV Münsing		3:0	
FSV Höhenrain - TSV Schäftlarn		2:0	
1. FSV Höhenrain	2	6:1	7
2. TSV Schäftlarn	2	3:2	4
3. SV Münsing	2	1:7	0
Gruppe 3			
SV Eurasburg-B. - FF Geretsried		2:1	
FF Geretsried - DJK Waldram		1:5	
DJK Waldram - SV Eurasburg-B.		7:0	
1. DJK Waldram	2	12:1	8
2. SV Eurasburg-B.	2	2:8	3
3. FF Geretsried	2	2:7	0
Gruppe 4			
SG Ascholding-Th. - TuS Geretsried		0:13	
TuS Geretsried - 1. FC Weidach		7:0	
1. FC Weidach - FA Thanning		0:4	
1. TuS Geretsried	2	20:0	8
2. SG Ascholding-Th.	2	4:13	4
3. 1. FC Weidach	2	0:11	0

zum Auftakt fest. Gegen Waldram genehmigte Trainerin Rosi Resenberger allen Spielern Einsatzzeit. Aber nicht nur deshalb siegte Waldram mit 7:0: „Die sind wirklich stark“, sagte Resenberger. „Waldram ist uns spielerisch überlegen.“ Die Trainerin verspricht gleichwohl: „Beim Kreisfinale werden wir richtig anpacken.“ Das will auch die DJK Waldram, die heuer in der Tat über eine bemerkenswert spielstarke und passichere Mannschaft verfügt. „Die Mannschaft spielt seit Kleinkauf zusammen. Wir hatten vier, fünf Jahre Zeit, sie zu entwickeln – und das merkt man jetzt“, sagt Trainer Peter Scherzl. Die Spieler kämen immer ins Training, die Arbeit mache ihm Spaß: „Ich hoffe, dass es für uns weitergeht. Lassen wir uns überra-

schen, wo wir landen.“ Zu den Teams, die das Kreisfinale erreicht haben, zählt auch der TSV Königsdorf: „Wir haben unsere Leistung abgerufen und sind verdient weitergekommen“, befand Trainer Florian Mittermaier. Der Einzug in die nächste Runde stand schon nach dem 4:1-Sieg über die SG Egling-Deining fest, die 1:2-Niederlage gegen die SG Wolfratshausen ließ sich daher verschmerzen. Mindestens ebenso bemerkenswert fand Mittermaier das, was sich neben dem Platz abspielte: „Wir hatten einen Haufen Gäste. Wahnsinn, was der Verein wieder auf die Füße gestellt hat.“ Auch die Mannschaft im Hintergrund halte zusammen: „Wir haben alles verkauft, es nichts mehr da. Besser geht's doch nicht.“



Stark spielten die Waldramer E-Junioren (li.) auf, hier gegen den SV Eurasburg-Beuerberg.

Traum vom „Kreisfinale dahoam“ ist geplatzt

FF Geretsried scheiden auf bittere Art und Weise in der Vorrunde des Merkur CUP aus – Auch Weidach, Egling und Münsing sind raus

Königsdorf – Wohl kaum eine Mannschaft war am Sonntagmittag so enttäuscht wie die FF Geretsried. Der Grund: Die Fußball-Freunde hatten den Zuschlag für das Kreisfinale um den Merkur CUP am nächsten Wochenende bekommen. Einzige Voraussetzung: Sie müssen sich in der Vorrunde in Königsdorf dafür qualifizieren. Taten sie aber nicht: Sie verloren vielmehr gegen den SV Eurasburg-Beuerberg mit 1:2 und gegen die DJK Waldram mit 0:7 und schieden als Drittplatzierte ihrer Gruppe aus.

Vor allem das 1:2 gegen Eurasburg wurmte Trainer Matthew Cox. Sein Team führte zur Halbzeit mit 1:0 und kassierte in der Schlussphase den Ausgleich. Im Glauben, dass ein Remis nicht für das Weiterkommen reicht, stürmte seine Mannschaft munter drauflos – und kassierte kurz vor Schluss das 1:2. Erst nach Schlusspfiff wurde klar, dass womöglich auch ein Unentschieden gereicht hätte: Während die Fußball-Freunde nur mit 1:5 gegen Waldram den Kürzeren zogen, wurde Eurasburg von der DJK gleich mit 7:0 überrollt. „Waldram hat eine super Mannschaft, die werden weit kommen“, prophezeit Cox. Schon vor Vorrunden-Beginn habe er mulmiges Gefühl gehabt, gibt er zu, „denn mir war klar, dass wir in der stärksten Vorrunden-Gruppe spielen.“

Auch die SG Egling-Deining haben laut Trainerin Sandra Dieckmann „ein bisschen mehr erwartet“ als ein 2:5 gegen die SG Wolfratshausen und ein 1:4 gegen den TSV Königsdorf. Jeweils zu Spielbeginn habe ihr Team noch ganz passabel gespielt, doch dann ging's bergab. Dieckmanns Fazit: „Es war einfach nicht unser Tag.“

Für Münsings Trainer Christian Kern kam das Ausscheiden in der Vorrunde des



Der SV Münsing: (hi., v.li.) Trainer Sebastian Will, Laurin Will, Luca Holzer, Korbinian Brunnwieser, Jasper Le Blanc, Maximilian Reichenberger, Maximilian Kern, Trainer Christian Kern sowie Benjamin, Moritz Döhla, Jakob Döhla, Tim Aumer, Luis Maier, Laurin Lehmeier.



Die SG Egling-Deining (hi., v. li.): Trainer Peter Philipp, Lukas Philipp, Adrian von Kracht, Lorenz Bernlochner, Tom Sterck, Gsombor Stipsics, Lukas Mayr, Franz Engelhard, Trainerin Sandra Dieckmann, (vo.) Terje Csabong, Markus Gropper, Mohamed Ramezani, Erik Walter.

Merkur CUP nicht ganz überraschend, „denn wir sind heuer einfach nicht so stark besetzt“. Trotzdem wäre seiner Ansicht mehr drin gewe-

sen als ein dritter Platz in der Vorrunden-Gruppe. Gerade das Spiel gegen Höhenrain sei unglücklich verlaufen: „Da haben wir gut mitgehal-

ten, aber dann gab's einen Abwehrfehler und einen Elfmeter gegen uns.“ Der Endstand lautete 1:4. Nichts zu deuteln gab's an der 0:3-Nie-



Die E-Junioren des 1. FC Weidach (hi. v. li.): Ben Waibel, Gregor Sohn, Simon Quien, Ben Fuchs, Dominik Fülöpkomendo, Aushilfscoach Thomas Schmidt sowie (vo. v. li.) Levin Felsch, Miriam Sentner, Luca Obermeier, Luca Simmeth und Arthur Dumarest.



Die FF Geretsried: (hi., v.li.) Trainer Matthew Cox, Manuel Vetter, Rafael Cox, Ioannis Tzanas, Luka Katava, Novian Kmetkyo, Michael Rabej, Largo Cox, (vo.) Timo Triebe, Sebastian Epple, Josip Katava, Ben Omar und Torwart Kledi Tahiri.

derlage gegen den TSV Schäftlarn. Kern: „Das war einfach die bessere Mannschaft.“ Etwas zu schnell ging es

auch für den 1. FC Weidach. Auf eine 0:7-Niederlage gegen den TuS Geretsried folgte ein 0:4 im gegen die SG Egling-Thanning im Entschei-

dungsspiel um den zweiten Tabellenplatz. Auch für Weidach ist das Thema Merkur CUP dafür dieses Jahr damit beendet. PATRICK STAAR